

## Was macht Isaak allein auf dem Feld?

### Spazieren gehen, sich beklagen – oder betet er?

---

Gott führt Abraham ins Land Kanaan. Schritt für Schritt erfüllen sich in den Erzählungen der Eltern die Land-, Volks- und Segensverheißungen. Diese göttliche Führung wird auch in der Ehe von Rebekka und Isaak sichtbar. Bei der »Brautfindung« gibt es eine besondere Szene: Als Rebekka ankommt und sich die beiden zum ersten Mal sehen, ist Isaak allein auf dem Feld ...

---

Das gesamte Kapitel Genesis 24,1–61 schildert die glückliche Findung einer neuen Erzmutter für Israel. Abraham schickt für Isaak seinen Knecht zur Verwandtschaft in die alte Heimat. Alles fügt sich nun wie von selbst. Rebekka bricht wie einst Abraham auf ins verheißene Land. Sie wird im Text deutlich als Nachfolgerin Abrahams stilisiert: Sie, ihr Gefolge und der Knecht treten die Reise ins Land an und sind unterwegs. Der Familiensegen spielt an die Verheißung in Gen 22,17 an.<sup>1</sup> Der Erzvater Isaak jedoch spielt scheinbar keine aktive Rolle.

#### Wo ist Isaak?

In Gen 24,62–63 werden die Leserinnen und Leser zu einem Ortswechsel eingeladen. Sie erfahren erst jetzt etwas über Isaak, der bisher weder behandelt noch gesprochen hat.

- 62 Isaak war von einem Gang zum Brunnen Lahai-Roi gekommen. Er wohnte im Land des Negeb.
- 63 Isaak ging hinaus, um sich beim Anbruch des Abends auf dem Feld zu beschäftigen.  
Er erhob seine Augen und schaute hin, siehe, da kamen Kamele daher.

Der Text stilisiert Isaak hier in der Art eines *lonesome cowboys*. Er ist allein. Kein Wort von Knechten oder Mägden, die ihn begleiten. Kein Wort über andere Mitglieder der Familie oder Menschen, die Isaak beim Brunnen getroffen hätte. Isaak ist allein unterwegs – so sollen wir es wahrnehmen. Der Text verschweigt mehr, als er erzählt. Offen bleibt auch, was Isaak beim Brunnen gemacht hat. Hat er seine Herde dorthin geführt und mit dem Wasser getränkt? Hat er eine Art Wallfahrt zum Brunnen der Gottesbegegnung von Hagar gemacht? Ist er an den Ort gegangen, an dem Hagar die Gottesbegegnung und die Verheißung von Nachkommen empfangen hat, genau in den Tagen, in denen der Knecht eine Frau für ihn sucht, damit durch ihn die Verheißungslinie fortgeführt werden kann?

## Was macht Isaak auf dem Feld?

Das hebräische Verb *sawach* in Vers 63 ist in seiner Bedeutung unklar, es kommt nur einmal in der hebräischen Bibel vor, eben an dieser Stelle. Ein Vergleich verschiedener aktueller Übersetzungen zeigt, wie offen der Text hier ist. Einige Übersetzungen tragen Vorstellungen über die psychische Verfassung Isaaks ein. Meist wird Isaak als blasses Muttersöhnchen oder durch die Erfahrung der »Bindung Isaaks« als psychisch labiler Mann wahrgenommen und dementsprechend wird seine Aktivität »auf dem Feld« gedeutet. Zugleich zeigt sich eine gewisse Scheu davor, Isaak in seiner Einsamkeit eine sinnvolle Aktivität zuzutrauen.

Die Einheitsübersetzung bleibt mit der Übersetzung »um sich zu beschäftigen« relativ wertfrei, lässt aber durchscheinen, dass Isaak langweilig ist. Ebenso »neutral« erscheint die revidierte Fassung von Luther, die das Verb einfach weglässt: »Und er war hinausgegangen auf das Feld gegen Abend . . .«

In manchen Übersetzungen ist Isaak »in Gedanken« oder denkt nach, z. B. Elberfelder: »Und Isaak war hinausgegangen, um auf dem Feld zu sinnen beim Anbruch des Abends.« Oder Menge: »um mit seinen Gedanken allein zu sein«.

Einen anderen Akzent setzt die Bibel in gerechter Sprache, wenn Isaak »auf dem Feld klagt«, sich also als leidend und unglücklich zeigt – weil er noch keine Frau hat oder weil er psychisch labil ist . . . ?

Benno Jakob kann bereits in seinem Kommentar auf eben diese Breite von Übersetzungsvarianten verweisen und versteht selbst Isaak als Naturfreund. Er kennt auch die jüdische Tradition, das abendliche Auf-dem-Feld-Sein als ein Gebet Isaaks zu verstehen, und verweist unter anderem auf Bereschit Rabba 26a und andere Quellen.<sup>2</sup>

## Isaak betet

Blickt man in die alten griechischen und lateinischen Übersetzungen, so erhält hier die einsame Zeit Isaaks auf dem Feld eindeutig eine spirituelle Bedeutung. Isaak läuft nicht am Abend irgendwie getrieben auf dem Feld herum, kontrolliert seinen Acker, oder versucht, sich und seine Gedanken zu klären. Sowohl die Septuaginta als auch die lateinische Übersetzung der Vulgata (wörtl. *ad meditandum*) sehen Isaak als Beter. Hier der Text aus der Septuaginta:<sup>3</sup>

62 Isaak aber durchzog die Wüste zum Brunnen der *Erscheinung*; er selbst aber wohnte in dem Land, *das nach Süden liegt*.

63 Und Isaak kam gegen Abend heraus auf das Feld, um zu *rezitieren*, und als er mit den Augen aufblickte, sah er, dass Kamele kamen.

---

### Zusammenfassung

Was Isaak in Gen 24,63 kurz vor der Ankunft der durch göttliche Führung gefundenen Erzmutter Rebekka allein auf dem Feld tut, wird sehr unterschiedlich gedeutet. Das Wort, das die EÜ mit »sich beschäftigen« wiedergibt, ist in der Bibel sonst nicht zu finden. Die Septuaginta und weitere jüdische Traditionen interpretieren Isaak als Beter, ja sogar als »Schrift rezitierend«.

---

Isaak ist in der Tradition der Septuaginta gerade nicht ein Verlorener in seiner bisherigen Biografie, die ihn handlungsunfähig gemacht hätte. Er zweifelt auch nicht an Gott oder wartet einsam darauf, dass andere sein Leben organisieren.

Isaak rezitiert, er meditiert, das heißt er betet. Was genau Isaak rezitiert, muss offenbleiben, weil ja in der Abfolge der biblischen Erzählstruktur sowohl die

gesamte Tora als auch die Psalmen oder andere Schrifttexte erst entstehen werden. Lässt man sich von der erzählten Zeit nicht täuschen, sondern denkt an die Erstleser\*innen, kann Isaak durchaus mit der Schrift beten.<sup>4</sup>

Isaak ist so vielleicht literarisch ein Vorläufer des in Psalm 1 benannten idealen Beters, der Tag und Nacht rezitiert, Schrift wiederholt, seine Tora meditiert. Man könnte Isaak viele Psalmen in den Mund legen, zum Beispiel diese Verse aus Psalm 119:

- 87 Fast hätten sie mich von der Erde getilgt,  
doch ich verlasse nicht deine Befehle.
- 88 Gemäß deiner Liebe belebe mich,  
ich will beachten das Zeugnis deines Munds.
- 114 Du bist mein Schutz und mein Schild,  
ich warte auf dein Wort.
- 165 Frieden in Fülle empfangen, die deine Weisung lieben,  
für sie gibt es keinen Anstoß zum Straucheln.

- 1 Vgl. u.a. Irmtraud Fischer, Gotteskunderinnen. Zu einer geschlechterfairen Deutung des Phänomens der Prophetie und der Prophetinnen in der Hebräischen Bibel, Stuttgart 2002.
- 2 Vgl. Benno Jacob, Das Buch Genesis, (Nachdruck der Originalausgabe von 1934), Stuttgart 2000 (532). Auch W. Plaut schreibt im Text »Isaak erging sich auf dem Feld« kommentiert aber mit: Vielleicht »um zu meditieren«, was besser zu Jizchaks Charakter passen würde. (Vgl. W. Gunther Plaut (Hrsg.), Die Tora. In Jüdischer Auslegung, Band I: Bereschit. Genesis, autorisierte Übersetzung und Bearbeitung von Annette Böckler, Gütersloh 1999, S. 236.
- 3 Septuaginta Deutsch: Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, W. Kraus und M. Karrer, Stuttgart 2009. Unterschiede zum masoretischen Text sind kursiv gesetzt.
- 4 Vgl. Ex 15,26f. – auch hier werden Texte der Tora vorausgesetzt, die es im Erzählverlauf noch nicht gibt.



---

### Dr. Katrin Brockmüller

ist geschäftsführende Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V. und Schriftleiterin der Mitgliederzeitschrift *Bibel und Kirche*.

E-Mail: [brockmoeller@bibelwerk.de](mailto:brockmoeller@bibelwerk.de)

---